

Streicheln fürs Wohlbefinden

Tiergestützte Therapie in der Tagespflege Neustadt / „Arbeitskonzept der Zukunft“

VON
SHEILA SCHÖNBECK

Mit ihrem goldenen, weichen Fell und ihrem lebendigen Wesen bringt Ronja ältere Menschen regelmäßig zum Strahlen. Die Hündin wird in Altenheimen in der Therapie eingesetzt.

ALTE NEUSTADT Aufgeregt und auf der Suche nach Spielgefährten mischt Vierbeinerin Ronja die Seniorenrunde der Tagespflege Neustadt auf. Doch Halterin Ursula Wopat, Sozialbetreuerin in der Altenpflege, hat nicht nur Ronja mitgebracht. Mit dabei sind auch acht Kaninchen, die an diesem Vormittag einen therapeutischen Zweck erfüllen sollen. „Der intensive Kontakt zu den Tieren wirkt dem fehlenden Körperkontakt, dem Gefühl von Vereinsamung entgegen und löst ein Wohlgefühl aus“, erklärt Wopat. Die niedlichen „Fellträger“ bringen die älteren Menschen zum Lachen. Wopat: „Bei einigen kommen auch Muttergefühle hoch.“ Liebevoll streicheln die Rentner über das flauschige Fell der Kaninchen, füttern sie und reden leise mit ihnen.

Allein das Beobachten der Tiere macht den älteren Menschen Spaß. „Es ist Abwechslung für sie und regt ihre Wahrnehmung an. Beim Streicheln und Spielen wird zudem ihre Mobilität gefördert“, weiß Wopat. Bei einigen Menschen wecke der Kontakt zu Tieren auch Erinnerungen an ihre eigenen Haustiere.

Das etwa einstündige Zusammentreffen der Tiere und

Senioren ist für beide Seiten auch anstrengend. Annita Hader, Leiterin der Einrichtung des Sozialwerks der Freien Christengemeinde: „Oft können sich unsere Besucher nicht über so lange Zeit konzentrieren. Aber hier sind sie sehr aufmerksam. Das strengt sie aber auch an.“ Ähnlich geht es der Hündin Ronja. Wopat: „Nach der Therapie-stunde ist sie dann platt.“

Hader ist überzeugt von der Wirksamkeit der tiergeschützten Therapie: „Für mich ist es das Arbeitskonzept der Zukunft. Tiere können bei misstrauischen Menschen Türen öffnen, das gelingt uns nicht.“

■ Weitere Informationen zur tiergestützten Therapie in der Altenpflege hat Ursula Wopat unter Telefon 64 21 04.



Bei älteren Frauen lösen die kleinen Kaninchen eine Art Muttergefühl aus.



Therapiehündin Ronja genießt die Streicheleinheiten. Annita Hader (l.) hilft den Besuchern der Tagespflege-Einrichtung, Zugang zu dem Vierbeiner zu finden.

Fotos: Schlie